

Hamburgs Welt der Medizin

PRIVAT- UND PRAXISKLINIKEN

UNSERE THEMEN HEUTE: KAMPF DEM FUSSPILZ MIT EINEM SPEZIELLEN LASER – MODERNSTE DIAGNOSTIK ZUM AUFSPÜREN VON HAUTKREBS – UMFASSENDE ZAHNÄRZTLICHE KOMPETENZ UNTER EINEM DACH IN HAMBURG CITY

PRIVATPRAXIS „HAUTPROFIL“

SCHMERZARME BEHANDLUNG

Hautkrebs gehört zu den häufigsten Krebserkrankungen in Deutschland, allein im Jahr 2012 erkrankten mehr als 1,5 Millionen Bundesbürger an bösartigen Neubildungen der Haut.

Entscheidend für eine erfolgreiche Behandlung ist eine möglichst frühzeitige und exakte Diagnose. „Für die Hautkrebsvorsorge-Untersuchung nehme ich mir ganz besonders viel Zeit“, erklärt Dr. Christina Hintz-König, Fachärztin für Dermatologie und Allergologie sowie Leiterin der Dermatologischen Privatpraxis „Hautprofil“ in Hamburg-Wellingsbüttel. „Wir setzen für die Diagnostik modernste und hochkomplexe

Bestrahlung einen sogenannten Gentlewave“, erläutert Dr. Hintz-König. Das Gerät strahlt ein emittierendes Licht aus, wodurch die erkrankten Zellen, in denen sich das drei Stunden zuvor aufgetragene Gel angereichert hat, gezielt zerstört werden. „Der Clou dieses Geräts ist die relativ schmerzarme Behandlung“, so die Ärztin. „Wer die PDT bereits kennt, weiß diesen Vorteil zu schätzen“. Die PDT ist nicht nur die Behandlung der ersten Wahl gegen aktinische Keratosen – durch die sichtbare Verbesserung des Hautbildes lässt sich

die PDT auch sehr wirkungsvoll im Bereich der Hautverjüngung einsetzen. Dr. Hintz-König: „Die gesamte Behandlung kann selbst bei großflächiger Anwendung an einem Tag erfolgen. Insbesondere in Kombination mit fraktioniertem Laser bewirkt die anschließende PDT-Behandlung eine erhöhte Kollagenneubildung: Die Haut regeneriert sich, wird straffer und sieht deutlich jünger aus.“

Schnelle Terminreaktion ohne Wartezeit, fachliche Kompetenz, das Schaffen einer Vertrauensbasis sowie Beratung in entspannter Atmosphäre runden das Servicekonzept der privaten Hautarztpraxis in Wellingsbüttel ab.

Dermatologische Privatpraxis Hautprofil, Wellingsbütteler Markt 1, Hamburg
Tel. 0 40 / 600 90 760
www.hautarzt-hamburg.de



Dr. Christina Hintz-König ist Fachärztin für Dermatologie und Allergologie sowie Leiterin der Dermatologischen Privatpraxis „Hautprofil“ im Hamburger Stadtteil Wellingsbüttel

Ein hochspezialisiertes Team aus Zahnärzten, zertifizierten Implantologen, Kieferchirurgen, Kieferorthopäden und Anästhesisten arbeitet in der Zahnklinik ABC Bogen in sämtlichen Patientenfragen eng zusammen



ZAHNKLINIK ABC BOGEN

VON „A“ WIE ÄSTHETIK BIS „Z“ WIE ZAHNARZTANGST

Schöne, gesunde und funktionstüchtige Zähne mit denen man unbeschwert lachen, sprechen und essen kann – davon träumen viele. Entscheidend für die ästhetisch anspruchsvolle, aber auch nachhaltig erfolgreiche Umsetzung dieses Wunsches sind in erster Linie Kompetenz und Können der behandelnden Ärzte, Zahnärzte und Zahntechniker.

Von der reinen Zahnästhetik bis zu den schwierigsten implantologischen und zahnprothetischen Anforderungen, bietet die renommierte Zahnklinik ABC Bogen in Hamburgs Innenstadt seit mehr als 15 Jahren kompetente Behandlungskonzepte unter einem Dach. Ein hochspezialisiertes Team aus Zahnärzten, zertifizierten Implantologen, Kieferchirurgen, Kieferorthopäden und Anästhesisten arbeitet dort in sämtlichen Patientenfragen eng zusammen.

Im Haus ein eigenes Labor mit modernster Digitaltechnik

Ein eigenes, auf hochwertige Keramik spezialisiertes zahntechnisches Labor mit modernster Digitaltechnik steht im Haus zur Verfügung. Insbesondere im Bereich der Zahnästhetik kommen dem Patienten die Vorteile dieser Technik direkt zugute. Kathi Friedrich, Zahnärztin und Spezialistin für Zahnästhetik: „Bei den beliebten Keramik-Veneers können wir so schon vor Beginn der Behandlung das endgültige Ergebnis an unseren Patienten direkt simulieren.“



Dr. Bernhard Brinkmann M.Sc., ist Kieferchirurg, zertifizierter Implantologe und leitender Arzt der Zahnklinik ABC Bogen in Hamburgs City

So können wir sicher das Wunschergebnis erreichen. Der große Vorteil von Keramik-Veneers besteht darin, dass sie auch ohne Schädigung der Zahnschicht aufgebracht werden und extrem beständig sind.“

Zur Kernkompetenz der Zahnklinik ABC Bogen gehören überdies nachhaltige Implantate auf höchstem Qualitätsstandard. Die rasante Entwicklung auf diesem Gebiet erfordert fundierte Konzepte sowie versierte und erfahrene Chirurgen und Zahnärzte, die eng zusammenarbeiten.

Dr. Bernhard Brinkmann M.Sc., Kieferchirurg, zertifizierter Implantologe und leitender Arzt der Zahnklinik, warnt Patienten vor falschen Erwartungen: „Viele Menschen haben Angst vor Zahnbehandlungen, und sie haben erst recht Angst vor implantatchirurgischen Eingriffen. Wenn ihnen Versprechungen wie ‚feste Zähne an einem Tag‘ oder ‚Miniimplantate ohne Skalpell‘ gemacht werden, wollen sie dieses natürlich nur zu gerne glauben.“

Um Implantate fachgerecht in den Kiefer einzusetzen, braucht es aber nicht nur chirurgische Erfahrung, sondern auch ausrei-

chenden Kieferknochen und festes Zahnfleisch. Natürlich benötigen die Implantate auch Zeit, um fest mit dem Kieferknochen zu verwachsen – in der Regel mindestens zwei, in manchen Fällen auch bis zu sechs Monate. Implantate müssen viele Jahre einem maximalen Kaudruck von mehreren hundert Kilo standhalten. Eine zu frühe Belastung kann leicht zur schlechten Einheilung der künstlichen Zahnwurzel und damit letztlich zur Explantation führen. Dr. Brinkmann: „Die mangelnde Qualität einer mancherorts durchgeführten ‚Schnellbehandlung‘ zeigt sich dann leider oft erst nach einigen Jahren.“

Zahnarztangst muss heute niemand mehr haben

Ein weiterer Schwerpunkt der Zahnklinik ABC Bogen liegt auf der Behandlung von Menschen, die unter Zahnarztangst leiden. „Zahnarztangst muss heute eigentlich niemand mehr haben“, weiß Dr. Holger Lück, leitender Anästhesist der Klinik. Ermöglicht wird eine Therapie ohne Angst, Stress und Schmerzen vor allem durch zwei Faktoren: eine sensible und ausführliche Beratung im Vorwege sowie die Anwendung modernster, besonders schonender und sicherer Anästhesieverfahren. Dank der modernen Methoden können auch umfangreiche Behandlungen problemlos im schmerzfreien Schlaf durchgeführt werden.

www.zahnklinik-abc-bogen.de

HAUT- UND LASERZENTRUM NEUER JUNGFERNSTIEG

EFFEKTIVE THERAPIE GEGEN NAGELPILZ

Wenn sich der Zehennagel gelblich verfärbt und dicker wird, kann das ein Anzeichen für einen Nagelpilz sein.

In Deutschland leidet etwa jeder Zehnte unter einer solchen Onychomykose. Es besteht die Gefahr, auch die anderen, noch gesunden Nägel anzustecken, im Schwimmbad oder in der Sauna den Pilz an andere Menschen weiterzugeben oder sich gar eine schwerwiegende bakterielle Infektion zuzuziehen. Deshalb empfiehlt Dr. Ulrike Hiss, Fachärztin für Dermatologie und Leiterin des

Heilungschancen liegen bei 75 Prozent

Der Erfolg des PinPointe-Lasers beruht auf seiner speziellen Mikropulsierung, die mit ihrer Hitze die Pilzsporen am Nagel effektiv inaktiviert, ohne dabei das umgebende Gewebe zu verletzen. Auch das Wachstum des Zehennagels wird angeregt. Ergebnis: Bereits nach circa acht Wochen kann man das Nachwachsen eines gesunden Nagels beobachten, dann muss

die Lasertherapie wiederholt werden, um den Pilz vollständig zu entfernen. Dr. Ulrike Hiss ist seit 2002 in

eigener Praxis auf Lasertherapie spezialisiert, den PinPointe-Laser wendet sie seit 2013 erfolgreich an: „Der Vorteil einer Laserbehandlung besteht darin, dass diese innovative Therapie im Vergleich zur Tabletten-einnahme keine Nebenwirkungen hat. Sie eignet sich daher gerade auch für ältere Patienten, die bereits aufgrund anderer Erkrankungen Medikamente einnehmen müssen.“

www.haut-und-laserzentrum-hamburg.de



Dr. Ulrike Hiss ist Fachärztin für Dermatologie und leitet das Haut- und Laserzentrum Hamburg am Neuen Jungfernstieg

GESUNDHEITSBERUFE

STATISTIK: IMMER MEHR PFLEGEKRÄFTE

Zum 31. Dezember 2015 übten 2,8 Millionen Beschäftigte in Deutschland einen medizinischen Gesundheitsberuf aus. Das waren 47.000 mehr als Ende 2014. Wie das Statistische Bundesamt in diesen Tagen weiter mitteilte, stieg die Zahl der Beschäftigten in medizinischen Gesundheitsberufen mit + 1,7 % jedoch schwächer als in den beiden Vorjahren (2014: + 59.000 oder + 2,2 %, 2013: + 76.000 oder + 2,9 %).

Zu den Beschäftigten in medizinischen Gesundheitsberufen zählen beispielsweise die Beschäftigten in der Gesundheits- und Krankenpflege einschließlich Rettungsdienst und Geburtshilfe (2015: + 16.000 oder + 1,6 %), in der Arzt- und Praxishilfe (+ 10.000 oder + 1,5 %), in der nichtärztlichen Therapie und Heilkunde (+ 10.000 oder + 2,6 %) sowie der Human- und Zahnmedizin (+ 7.000 oder + 1,5 %). Insgesamt waren zum 31. Dezember 2015 rund 5,3 Millionen Beschäftigte in Deutschland im Gesundheitswesen tätig. Im Vergleich zum Vorjahr ist die Zahl um 112.000 (+ 2,2 %) gestiegen. Der positive Be-

schäftigungstrend ist vor allem zurückzuführen auf das Wachstum der Beschäftigten in den Berufen der Altenpflege (+ 25.000) und in den anderen Berufen des Gesundheitswesens (+ 38.000), wozu beispielsweise Verwaltungs-, Reinigungs- und Betreuungskräfte zählen. Im Jahr 2015 stieg das Personal in den (teil-)stationären Einrichtungen stärker (+ 45.000 oder + 2,4 %) als in den ambulanten Einrichtungen (+ 41.000 oder 1,9 %). Überdurchschnittlich ist die Zahl der Beschäftigten im Jahr 2015 in der (teil-)stationären Pflege gewachsen (+ 29.000 oder + 4,5 %): Deutlich erhöhte sich hier die Zahl der Beschäftigten in anderen Berufen des Gesundheitswesens (+ 23.000), weil aufgrund des ersten Pflegestärkungsgesetzes, das am 1. Januar 2015 in Kraft trat, eine große Zahl an zusätzlichen Betreuungskräften eingestellt wurde. Beschäftigungszuwächse gab es im Jahr 2015 in allen ambulanten Einrichtungen, allerdings in einem unterschiedlichen Ausmaß: Während die Zahl der Beschäftigten in der ambulanten Pflege am stärksten wuchs (+ 18.000 oder + 5,4 %), stieg die Zahl der Beschäftigten in Arztpraxen am geringsten (+ 3.000 oder + 0,5 %).

Von den rund 5,3 Millionen Beschäftigten im Gesundheitswesen war die Hälfte (50,7 %) teilzeit- oder geringfügig beschäftigt. Im Jahr 2015 ist die Zahl der Vollzeitbeschäftigten um 31.000 oder 1,2 % gestiegen, die Zahl der Teilzeit- und geringfügig Beschäftigten um 81.000 oder 3,1 %. Die Zahl der auf die volle tarifliche Arbeitszeit umgerechneten Beschäftigten, die so genannten Vollkräfte, lag im Jahr 2015 bei rund 3,9 Millionen. Sie erhöhte sich im Jahr 2015 (+ 86.000 oder + 2,3 %) wesentlich stärker als im Jahr 2014 (+ 61.000 oder + 1,6 %).

www.destatis.de

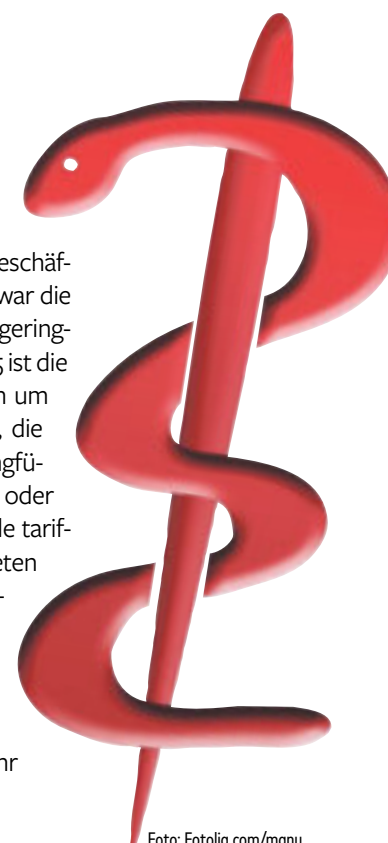


Foto: Fotolia.com/manu



Hautprofil
Dr. med. Christina Hintz-König

Ihre Spezialistin für gesunde Haut und natürliche Schönheit

Allgemeine Dermatologie
Sämtliche Erkrankungen der Haut.

Ästhetische Dermatologie und Anti-Aging
Versierte Methoden und viel Geschick – zeigen Sie, wie jung Sie sich fühlen.

Hautkrebsvorsorge
Digitale Untersuchung zur Früherkennung bis hin zur ambulanten OP.

Kinderdermatologie
Mit schonenden Methoden nehmen wir uns unserer kleinen Patienten sehr gerne an.

Dr. med. Christina Hintz-König
Fachärztin für Dermatologie, Venerologie, Allergologie

Dermatologische Privatpraxis Hautprofil
Wellingsbütteler Markt 1 | 22391 Hamburg
Telefon: 040 / 600 90 760 | www.hautarzt-hamburg.de

Nutzen Sie unsere schnelle Online-Terminvergabe auf www.hautprofil.de/termin

HAMBURGS WELT DER MEDIZIN: Privat- und Praxiskliniken
Realisierung: BOEDDEKER. Kommunikation & Medien, Hamburg.
www.boeddeker.com